

Gemeindebrief des Ev. Kirchengemeindeverbandes

Saalfeld, Johanneskirche
Köditz, Nikolaikapelle
Graba, Gertrudiskirche
Aue am Berg, Kirche
Gorndorf, Marienkirche

DAS Blättchen

Schick uns Dein Lied!
Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Seit Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen. Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinformationen und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website: www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs.

EKD Evangelische Kirche in Deutschland

SCHICK UNS DEIN LIED

ekd.de/top5

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

Gottesdienste im Monat Juni

6. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis	Saalfeld Johanneskirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)	Graba /Aue am Berg Gertrudiskirche 10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem Quartett „LYRA“ der Thüringer Symphoniker (Pfn Weigel)	Gorndorf Marienkirche 10.15 Uhr Gottesdienst (Pf Sparbrod)	Untervellenborn 9.00 Uhr Gottesdienst (Pf Sparbrod)
13. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst (Pfn Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Henn)	10.00 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)	Oberwellenborn 10.15 Uhr Gottesdienst (Pf Sparbrod)
20. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst zum Johannisfest mit Aufführung Bach-Kantate in der Johanneskirche (Propst Schüfer/Pf Weigel)			Roblitz 19.06. 17.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Oswald)
27. Juni, 4. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst (Pfn Weigel)	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Keek)	10.15 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)	Untervellenborn 9.00 Uhr Gottesdienst (Pf Weigel)

* und Kindergottesdienst; TS – Thüringer Sängerknaben, MC – Madelchor, OC - Oratorienchor

Jeden Freitag, 18.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet – Johanneskirche
Gottesdienst für gehörlose Menschen: 26.06., 14.00 Uhr Ev. Gemeindehaus



Johannesfest 2021

Leider wird ein Johannes-Fest im Gemeindehausgarten auch in diesem Jahr nicht möglich sein. Als kleiner Ausgleich wird unser Propst Tobias Schüfer zum Festgottesdienst kommen und zu uns predigen. Aus diesem Anlass haben wir im Kirchengemeindeverband einen **Zentralgottesdienst am 20. Juni, um 10.00 Uhr in der Johanneskirche** geplant.

Unser Kantorat bereitet die Aufführung der Bachkantate „Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe! - Kantate am Feste Johannis des Täufers“ vor. Sie gehört in Bachs ersten Kantatenzyklus und wurde kurz nach seinem Antritt der Thomaskantorenstelle im April am 24. Juni 1723 uraufgeführt. Für Generationen von Sängerknaben gehört der Lobgesang zum festen Bestandteil der Chorreise – Metten, die hoffentlich in diesem Jahr wieder stattfinden können. Seien Sie ganz herzlich eingeladen!
Pfarrer Christian Weigel

Jubelkonfirmationen am 6. Juni 2021

Liebe Jubilare, es ist ja aufgrund der Pandemie nicht möglich, sich in größeren Gruppen zu treffen. Deshalb müssen wir leider auch die geplanten Festgottesdienste zur Jubelkonfirmation absagen.

Es ist jedoch möglich, wenn Sie sowieso vor Ort sind, zum Gottesdienst zu kommen.

Bitte geben Sie uns (den PfarrerInnen oder Frau Weyhe im Büro) im Voraus Bescheid, dann können wir Sie im Gottesdienst namentlich nennen und gerne auch segnen.

Pfarrer Christian Weigel

Zum Hintergrund „Schick uns Dein Lied!“:

Im Reformationsjubiläumsjahr 2017 haben der Rat der EKD und die Kirchenkonferenz entschieden, dass es ein neues Ev. Gesangbuch geben soll. Grund dafür waren die mehr als tausend neuen Lieder, die in den Gemeinden seit Entstehung des jetzigen Gesangbuches verbreitet sind, die neue Ordnung der Lesungstexte (Perikopenrevision) sowie die Lutherbibel 2017.

Die EKD wurde dann beauftragt, den Prozess zu steuern und hat ein Referat „Evangelisches Gesangbuch“ eingerichtet. Im Herbst 2019 wurde eine Steuerungsgruppe berufen. Im Frühjahr 2020 wurde durch den Rat der EKD die Gesangbuchkommission aus Vertreterinnen und Vertretern aller Landeskirchen, Fachverbänden sowie Expertinnen und Experten berufen. Hier arbeiten auch eine Pfarrerin und ein Kantor aus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland mit. Die Kommission entscheidet über den Inhalt und die Gestaltung des neuen Evangelischen Gesangbuchs.

TERMINE . . .

Saalfeld

● Gemeindehaus, Am hohen Ufer 8

• Christenlehre:

Klasse 1–4 montags 15.30–16.15 Uhr

Klasse 1–3 freitags 13.00 Uhr

Klasse 4–6 freitags 15.45 Uhr

• Vorkonfirmanden 7. Klasse:

Di 14-tägig 16.15 Uhr

• Konfirmanden 8. Klasse: Di 15.15 Uhr

• Junge Gemeinde: Freitags, 18.30 Uhr

im Jugendkeller Gemeindehaus

mit Pfarrerehepaar Weigel

• Offene-Kirche-Team:

24.06., 14.00 Uhr, Veronikakapelle

Graba

● Gemeinderaum Graba/

Gertrudiskirche:

• Christenlehre:

Graba: donnerstags 15.30–16.15 Uhr

Crösten: dienstags 16.15–17.00 Uhr

• Konfistunde Klasse 8: Di 15.00 Uhr

Gorndorf

Auf Grund
der derzeitigen Situation
entfallen die Termine
für Gruppen
und Kreise in unseren
Gemeinden bzw. finden
nach vorheriger Absprache statt.



Landeskirchliche Gemeinschaft

Hüttenstraße 4

Telefon: 26 52

• Gottesdienste in der Landeskirchlichen Gemeinschaft:

06.06., 20.06., 17.00 Uhr

13.06., 10.00 Uhr

27.06., 10.30 Uhr TGB-Fest Konferenzhalle

Bad Blankenburg

• Bibel im Gespräch: donnerstags 19.30 Uhr

• Jugendgottesdienst: 11.06., 19.30 Uhr

Änderungen je nach Infektionslage und
Verordnung vorbehalten

Neues aus der Johannesschule

Wir, die Schüler und Pädagogen der „Evangelischen Johannesschule Saalfeld“, suchen **freiwillige Helfer** mit grünem Daumen, für unser **Gartenprojekt „Gemeindepflanzen“**. Unserer wunderschöner Gemeindegarten soll uns zum Naschen verführen, zum Staunen bringen und uns die Prozesse der Natur näherbringen. Wir wollen zusammenkommen und uns austauschen.

In unserem Generationenprojekt suchen wir Menschen jeden Alters, die Spaß daran haben, mit Kindern in der Erde zu „buddeln“. Wer Lust hat, unseren Gemeindegarten zu beleben und zu begrünen, meldet sich bei uns.

Johannesschule Saalfeld

Ansprechpartner Fanny Zeiß, 03671/457274, info@johannesschule-saalfeld.de

Außerdem freuen wir uns über Sachspenden! Wer hat Gartengeräte zu Hause, die er nicht mehr braucht? Wir freuen uns über alles, was wir im Garten gebrauchen können: Hacken, Grubber, Eimer, Schubkarren, Gießkannen, Regenfässer und alte Sitzmöbel für draußen. Wer ungebrauchte Geräte abgeben möchte, meldet sich bitte bei uns.

Wir freuen uns auf Euch und wundervolle gemeinsame Gartenmomente!

Monatsspruch für Juni:
Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apg 5,29

Liebe Gemeindeglieder,

Menschen können hören und zuhören. Manche sind schwerhörig, andere gehörlos. Aber selbst wer nicht hört, kann doch als ein Lesender ein Hörender sein. Wir Menschen sind frei und doch gehören wir zueinander, z.B. in einer Familie, in einer Wohngemeinschaft, in einem Team. Eine Gemeinschaft lebt auch davon, dass es irgendwie akzeptiert wird, was sich gehört und was nicht. „Warum kannst Du nicht hören!“ meint: Warum bist Du nicht gehorsam? Gehorsam hat dann keinen guten Klang, wenn es blinder Gehorsam ist, der nicht nach Sinn und Recht fragt. Es steckt tief in vielen Menschen, dass sie sich so verhalten, dass sie von anderen geliebt werden ohne danach zu fragen, was für sie selbst gut ist. Sie gehorchen einer inneren Stimme, die Liebe und Anerkennung sucht und nicht selten geht es dann nur darum, anderen alles recht zu machen: den Eltern, der Chefin, dem Kollegen, den Kindern, den Kunden. Das überfordert oder bindet täglich Kräfte. Gott lädt uns ein, ihm zu vertrauen. Es ist ein weites, warmes, zugewandtes „muss“: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Das befreit und macht mutig.

Ich wurde ein Hörender

Als mein Gebet
immer andächtiger und innerlicher wurde,
da hatte ich immer weniger zu sagen.
Zuletzt wurde ich ganz still.

Ich wurde,
was womöglich noch ein größerer Gegensatz
zum Reden ist,
ich wurde ein Hörender.

Ich meinte erst, Beten sei Reden.

Ich lernte aber,
dass Beten nicht bloß Schweigen ist,
sondern Hören.

So ist es:
Beten heißt nicht, sich selbst reden hören.
Beten heißt:
Still werden und still sein und warten,
bis der Betende Gott hört.

Søren Kierkegaard

Ihre *Pfarrer Christian Sparsbrod*

**Außenstandort 2021:
Landgut Holzdorf gGmbH
(Tochtergesellschaft der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein)**

Landgut Holzdorf blüht... Gartenkunst und Nächstenliebe
Was der Mensch sät, das wird er ernten“ (Galater 6,7).

Das Landgut Holzdorf ist einer von 25 Außenstandorten der Bundesgartenschau 2021. Einer von vielen und doch ein besonderer. Obwohl in den Monaten April bis Oktober der historische Landschaftspark im Mittelpunkt steht, birgt das Landgut andere, weitaus größere Schätze:

Holzdorf ist zu einem Ort der Inklusion geworden, ein faires Miteinander von jungen und alten, behinderten und nicht behinderten Menschen, von Deutschen und Geflüchteten hat sich eingestellt, wird gelebt und weiterentwickelt... wächst und gedeiht.

Erstmals beackert wurde das Feld um 1890 als die gutsherrliche Gartenanlage entstanden ist. Der Mannheimer Fabrikant Dr. Otto Krebs hat das Landgut 1917 „bestellt“. Später hat er gesät und geerntet: Bis 1940 wurde das Gut zum Landsitz mit imposantem Herrenhaus umgeben von einem Park mit Rosengarten, Alpinum, Seerosenteich und Pavillon. Ein Paradies vor den Toren Weimars - bis zum 2. Weltkrieg und dem Tod von Otto Krebs.

Nach 1945 lag das Land brach, wurde unter anderem als Schule zur Dolmetscherausbildung und als Kinderheim genutzt.

Im Jahr 1999 erwarb die Diakonie Landgut Holzdorf als gemeinnütziger Träger das Landgut von der Stadt Weimar mit dem Ziel, das kultur- und kunsthistorisch bedeutende Anwesen zu einem sozial-diakonischen Zentrum zu entwickeln. „Neben dem Schwerpunkt, Gebäude zu sanieren, wurde Kunst und Kultur mit einer inklusiven Bewirtschaftung wiederbelebt. Mir ist es ein besonderes Anliegen und deshalb bin ich dankbar und froh, dass sich Holzdorf immer mehr als Ort der gelebten Inklusion entwickelt“, sagt Bettina Schmidt, Geschäftsführerin der Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH.

Das geschieht durch die Einbindung aller vor Ort lebenden und arbeitenden Menschen. Dazu zählen die Bewohner des Landgutes, wie auch die Beschäftigten mit und ohne Behinderungen, welche in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Hauswirtschaft und Reinigung, Küche und Service tätig sind.

Das Landgut ist ein geschätzter Raum zum Leben, Arbeiten, Feiern und mit Menschen in den Dialog zu treten. Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven leben und arbeiten dort zusammen und schaffen eine besondere Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung. Dieses Gefühl soll zur Bundesgartenschau spürbar werden.

Der Park ist frei zugänglich. Mit dem BUGA-Start gibt es im Landgut nun barrierearme Wege, ein Parkleitsystem, und es können Parkführungen mit dem Handy unternommen werden. Unter dem Titel: „Die Legende erwacht“ werden Vorträge, Spaziergänge und Konzerte geboten. Schon 2020 haben wir mit dem Picknickclub (exclusiv mit Produkten der Cafeteria in Holzdorf sowie der Werkstätten Christopherushof gefüllte Picknicktaschen) einer Parkillumination und zahlreichen Musikveranstaltungen das Buga-Jahr eingeläutet. Außerdem ist zusammen mit dem Deutschen Bienenmuseum ein Bienenlehrpfad entstanden, es gibt ein grünes Klassenzimmer und im Projekt Orientalischer Garten wurde zusammen mit Menschen verschiedener Herkunftsländer Kräuter und Gemüse angebaut, geerntet und verarbeitet, sodass sogar ein Kochbuch entstanden ist.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der BUGA-App und im Internet:

www.diakonie-wl.de oder www.legendeholzdorf.de und im zur BUGA erschienenen Buch: *Zeitreise (erhältlich u. a. im LandgutLädchen in Holzdorf).*

Kontakt: Bettina Schmidt, Otto-Krebs-Weg 5, 99428 Holzdorf / Weimar, Tel.: 03643 – 777880; B.Schmidt@diakonie-wl.de



Kirchenmusik Johanneskirche

1454. Abendmotette

Mittwoch, 2. Juni, 19.30 Uhr

ORGELABEND

Andreas Marquardt

spielt an der Sauer-Organ Werke von Bruhns, Bach, Franck, Languetuit

1455. Abendmotette

Mittwoch, 9. Juni, 19.30 Uhr, **Marienkirche Saalfeld-Gorndorf**

WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN

Theresia Stahl (Blockflöten)

Christian Stahl (Theorbe, Barocklaute)

spielen Kompositionen von Bach, Sammartini, Corelli u. a.

1456. Abendmotette

Mittwoch, 16. Juni, 19.30 Uhr

MIT MUSIK GEPREDIGT

Martina Kirchof (Gambe)

Lutz Kirchof (Laute)

spielen Musik der Renaissance- und Barockzeit

Sonntag, 20. Juni, **10.00 Uhr**

Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach „Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe!“

Kantate am Feste Johannis des Täufers BWV 167

Dalma Stuller (Sopran), Katerina Spanerova (Alt), Jasper Sung (Tenor)

Kammerorchester Argonautica (auf Instrumenten historischer Mensur)

Norbert Kaschel (Oboe da caccia), Klaus-Peter Marquardt (Organ)

Ensemble des Oratorienchores Saalfeld

Leitung: Andreas Marquardt

1457. Abendmotette

Mittwoch, 23. Juni, 19.30 Uhr

ORGELABEND

Frank Bettenhausen

spielt Werke von Gárdonyi, de Lublin und Hakim

Dienstag, 29. Juni, **Lutherkirche Rudolstadt** und

1458. Abendmotette

Mittwoch, 30. Juni, 19.30 Uhr, **Johanneskirche Saalfeld**

SONNE, MOND UND STERNE

khwaerthon AB

In diesem Jahr feiert Khwaerthon. AB, die innovative Folkformation aus Augsburg, Gottes große Schöpfung. Mit himmlischen Bearbeitungen geistlicher Lieder und Melodien über Sonne, Mond und Sterne, sowie einer musikalischen Würdigung von Franz von Assisi – anlässlich des 800jährigen Jubiläums der Ankunft der Franziskaner in Deutschland, zuerst in Augsburg, dann auch in Saalfeld! – wecken die Musiker Freude, Andacht und Staunen über Gottes große Werke.

Alan Büching (Geige, Mongolische Schlangenhautgeige, Gesang)

Martin Hein (Bass, Gesang)

Andreas G. Ratz (Irische Bouzouki, Low Whistle, Melodeon, Gesang)

Frank Zelinsky (Französischer Dudelsack, Gitarre, Ukulele, Hackbrett, Gesang)

Ein paar Gedanken zum Thema

Ge-duld Substantiv, feminin [die]
ruhiges und beherrschtes Ertragen von etwas, was unangenehm ist oder sehr lange dauert (Duden)

Als Mitarbeiterin der Gemeindepsychiatrischen Kontakt- und Beratungsstelle in Saalfeld und auch privat übe ich mich in Geduld. Wo man aktuellinhört, das Wort "Geduld" ist in vieler Munde. Manche mahnen zur Geduld, andere sprechen davon, dass sie derzeit auf eine harte Probe gestellt wird und wieder andere sagen, dass die Geduld der Menschen bald aufgebraucht ist. Laut Laura Klimecki, einer Münchener Psychologin, kann man Geduld trainieren oder vielmehr den Verlust derselbigen verhindern, indem wir uns im entscheidenden Moment fragen: „Auf was konzentriere ich mich? Auf das, was ich sowieso nicht kontrollieren kann oder auf das, was ich stattdessen tun könnte?“

Demzufolge wäre es also in unserer jetzigen Situation angebracht, uns vor allem auf die Dinge zu fokussieren, die trotz Corona möglich sind.

*Tatsächlich ist es im Rahmen meiner Beratungstätigkeit ein häufiges Thema, was Menschen „trotz Corona“ machen und was ihnen hilft, die Einschränkungen besser zu ertragen. Hier ein Ausschnitt aus meiner persönlichen Hitliste:

- „Sofareisen“- Reiseberichte im TV oder auf anderen Medien
- Tele-Gym
- neue Rezepte ausprobieren
- Postkarten verschicken und kleine Aufmerksamkeiten in Briefkästen hinterlassen
- einen neuen Spazierweg entdecken

Als Ansprechpartnerin für Menschen mit psychischen Erkrankungen ist es aber auch ein wichtiger Punkt meiner Arbeit, Vereinsamung, Isolation und sozialem Rückzug entgegenzuwirken. Hierfür begleite ich seit vielen Jahren die Selbsthilfegruppe „Morgenrot“ für Psychiatrieerfahrene, die bereits seit DDR-Zeiten besteht. Gerade aktuell bekomme ich häufig Rückmeldung, dass die Gruppe und der Austausch vermisst wird und die Hoffnung groß ist, das Treffen unter bestimmten Bedingungen bald wieder möglich sein könnten.

Und wenn dieser Tag kommt, gibt es auch schon eine Hitliste der Dinge, die die Gruppe dann gemeinsam erleben und ausprobieren möchte.

So bleibt die Hoffnung, dass Geduld irgendwann belohnt wird und bis dahin übe ich mich weiter darin.

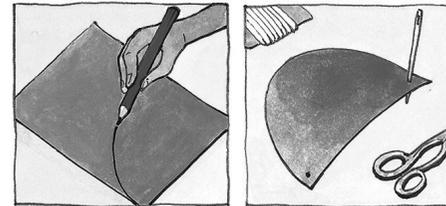
Donata Kalinowski, Dipl. Sozialarbeiterin



Sonne und Regenbogen

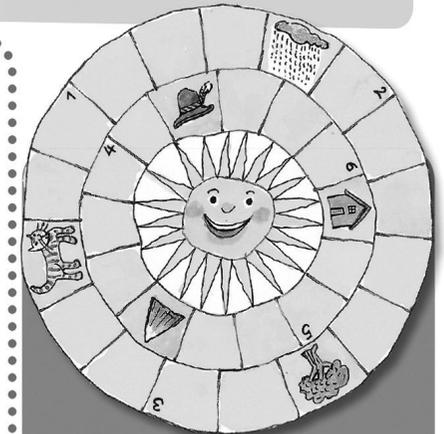
40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Als Gott die Sintflut beendete, schenkte er Noah ein Zeichen: den Regenbogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott schenkte den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten wieder die Erde. Bis heute ist der Regenbogen ein Zeichen des Friedens.

Lies nach im Alten Testament: 1. Mose, 7-9



Benjamins Sonnenkappe

Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.



Sonnenrätsel Schreibe in die Felder rechts von den Bildern das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben, der Reihe nach gelesen, den Ort, wo die Arche Noah gelandet ist.



Diakonieladen – Kontakt-Café und Kleiderkammer

Brudergasse 11, 07318 Saalfeld, Tel. 03671/5254930, Mail cafe-waage@diakonie-wl.de



Häusliche Kranken- und Altenpflege durch Diakonie-Sozialstation
Brudergasse 16 • Tel. (03671) 455 89-200, Fax 455 89-209 (Tag + Nacht)

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de